

(Free pdf) Ein Traum vom Sterben

Ein Traum vom Sterben

Von Axel M. Gruner

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #667164 in eBooksVerffentlicht am: 2011-10-29Erscheinungsdatum: 2011-10-29File Name: B006197ZM0 | File size: 20.Mb

Von Axel M. Gruner : Ein Traum vom Sterben before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ein Traum vom Sterben:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gelungener kosmischer HorrorVon Daniel SchenkelAxel M. Gruner verspricht dem neugierigen Leser kosmischen Horror und er steht zu seinem Wort.Gruners todkranker Protagonist vermischt sein Bewusstsein mit einem fremden Wesen namens Zaig, einem Wissenschaftler, der daran arbeitet, eine Bedrohung durch eine fremdartige Macht abzuwehren - mehr will ich nicht verraten. Die Story atmet den Geist Lovecrafts und Gruner scheut sich nicht, sowohl in der Beschreibung von Landschaften (v.a. Architektur) als auch in gewissen Namensgebungen explizit auf sein

Vorbild hinzuweisen. Dies ist, jedenfalls für mich, kein Manko, sondern ein starkes Argument für "Ein Traum vom Sterben". Nach meiner Beobachtung gibt es im deutschsprachigen Raum viel zu wenig gelungene kosmische Horrorstories. Allzu oft verkommen Lovecrafts Visionen zu billigen Nachahmungen, in denen ein zu großer Tintenfisch aus dem Meer kriecht, um aus unerfindlichen Gründen ein paar Leute aufzufressen. Nicht so bei Gruner - der Autor kennt und, was am wichtigsten ist, versteht sein Vorbild. Sprachlich ist die Story sehr gelungen und verströmt vom ersten Satz an die notwendige seltsam-unheimliche Atmosphäre. Ich würde mich freuen, mehr von diesem Autor zu lesen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Für Liebhaber der Werke von H. P. Lovecraft Von Nephthys --- Klappentext / Kurzbeschreibung --- "Oft denke ich an Aythamaahn zurück. Die grauen Wiesen mit ihren schwarzen und weißen Blüten aus Metall liegen noch genauso da, wie ich sie das erste Mal gesehen habe, eingefroren in der Zeit." Vielleicht ist es ein Fiebertraum, und vielleicht eine Nachricht aus einer Zeit, als schwarze Galaxien das Leben an sich bedrohten... Da ist eine Krankheit am Rand des Universums, und die Infektion breitet sich aus. --- Inhalt und Umsetzung --- Manchmal finden sich in den Kindle-Produkten, die auf angeboten werden, wahre Perlen. "Ein Traum vom Sterben" ist ganz sicher eine solche. Ich weiche in dieser Rezension von meinem üblichen Vorgehen ab und biete stattdessen eine grobe Orientierung: Für wen diese Kurzgeschichte nicht geeignet ist: * Leser, die sich "mal eben nebenbei" einen Happen Lektüre gönnen wollen * Leser, die eine detaillierte, actionlastige Geschichte konsumieren möchten * Leser, die auf leichte Kost stehen * Leser, die wörtliche Rede bevorzugen Für wen diese Kurzgeschichte UNBEDINGT geeignet ist: * Leser, die sich gern in vage Welten strömen * Leser, die sich auf eine düstere Grundstimmung einlassen * Leser, die sich von Geschichten faszinieren lassen, die offen halten, was Wahrheit ist - und was Fiktion * Leser, die Erzählungen zu schätzen wissen, in denen jedes einzelne Wort mit Bedacht gewählt zu sein scheint * Leser, die sich nicht davor scheuen, sich (ein wenig) mit Fachtermini auseinander zu setzen * Leser, die sich gerne auf die Perspektive aus der ersten Person Singular einlassen * Leser, die während einer Lektüre gern mal den eigenen Planeten verlassen möchten * Leser, die es genießen, dass eine Geschichte noch einige Zeit "nachhallt" * Leser, die die Werke von H. P. Lovecraft schätzen Sehr viel mehr ist eigentlich nicht zu sagen. Ich empfehle jedem, sich vorher die Leseprobe anzusehen und dann zu entscheiden, ob diese Art der Erzählung etwas für ihn ist. Ich für meinen Teil fand sie jedenfalls großartig! Anmerkung, da es sich um eine preiswerte Kindle-Produktion handelt: Orthographie, Interpunktion, Grammatik und Layout sind stimmig. --- Fazit --- Für Liebhaber der Werke von H. P. Lovecraft 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fehler, wohin das Auge reicht.. Von Oli B Die Story ist gut und durchaus Lovecraft-esk. Vielleicht etwas zu phantastisch, aber es soll ja auch keine Kopie des Altmeisters sein. Leider sagt mir der Sprachstil überhaupt nicht zu. Unpassende Vergleiche, künstlich verkomplizierte Passagen und in beinahe jedem dritten Satz stilistische oder (seltener) orthographische Fehler. Gerade bei einer Kurzgeschichte sollte es doch keine Mühe machen, das Werk einmal von einem Korrektoren durchsehen zu lassen, denn der hätte an diesem Buchlein seine helle Freude. Für eine stark verbesserte zweite Auflage gebe es drei oder gar vier Sterne, so leider maximal zwei. Wenn mir schon auf der ersten Seite ein offensichtlicher Genusfehler ins Auge springt, kann ich dem Autoren allzuviel Mühe nicht unterstellen.

Kurzbeschreibung "Oft denke ich an Aythamaahn zurück. Die grauen Wiesen mit ihren schwarzen und weißen Blüten aus Metall liegen noch genauso da, wie ich sie das erste Mal gesehen habe, eingefroren in der Zeit." Vielleicht ist es ein Fiebertraum, und vielleicht eine Nachricht aus einer Zeit, als schwarze Galaxien das Leben an sich bedrohten... Da ist eine Krankheit am Rand des Universums, und die Infektion breitet sich aus. Kurzbeschreibung "Oft denke ich an Aythamaahn zurück. Die grauen Wiesen mit ihren schwarzen und weißen Blüten aus Metall liegen noch genauso da, wie ich sie das erste Mal gesehen habe, eingefroren in der Zeit." Vielleicht ist es ein Fiebertraum, und vielleicht eine Nachricht aus einer Zeit, als schwarze Galaxien das Leben an sich bedrohten... Da ist eine Krankheit am Rand des Universums, und die Infektion breitet sich aus.